

„Kapriolen mit Juliette“

THEATER / Die neue Komödie mit Karlheinz Lemken und Julia Dahmen – im wirklichen Leben Vater und Tochter – feiert am Freitag, 2. März, im Bürgersaal Stadtbergen Premiere.



Karlheinz Lemken und Julia Dahmen, im wahren Leben Vater und Tochter, feiern am 2. März im Bürgersaal Stadtbergen Premiere der Komödie „Kapriolen mit Juliette“.
Foto: LEDA-GASTSPIELE

Ingrid Strohmayer

Stadtbergen. Bereits mit neun Jahren stand Julia Dahmen erstmals mit ihrem Vater Karlheinz Lemken vor der Kamera. In der Serie „Aktenzeichen XY-Ungeklärt“ spielten sie damals ebenfalls Vater und Tochter. Schon damals wusste das kleine Mädchen, dass sie Schauspieler werden will und erklärte spontan dem Regisseur, warum sie den etwas „hölzernen“ Text im Drehbuch ihrem Alter entsprechend umformuliert hat, sehr zum Amusement des ganzen Film-Teams.

Durch beliebte TV-Serien wie „Alle meine Töchter“, „Marienhof“, „Sturm der Liebe“ oder „Das Traumschiff“ und vielen weiteren Hauptrollen wird die charismatische Mutter von drei Söhnen einem Millionenpublikum bekannt.

Zusammen mit ihrem Vater, der seit 26 Jahren mit Ehefrau Andrea Dahmen in Stadtbergen lebt und den Zuschauern unter

anderem durch die Serie „Die Kommissarin“ mit Hannelore Elsner und Rollen im „Tatort“ ein Begriff ist, stand die in München lebende sympathische Powerfrau 2012 erstmals auf der Bühne. Mit dem Psychokrimi „Das Verhör“ von Eddie Cornwell feierten Vater und Tochter an der „Komödie am Bayerischen Hof“ in München und auf anschließender Tournee überregional große Erfolge.

Jetzt ist es wieder soweit: Beide sind erneut gemeinsam auf der Bühne zu sehen. „Dieses Mal wird es eine Komödie“, lacht Julia Dahmen und strahlt. Auf „Kapriolen mit Juliette“ (Autor Eddie Cornwell) dürfen sich zu Zuschauer freuen, denn die beiden Schauspieler versprechen in der rasanten Zweipersonen-Komödie unter der Regie von Michael Wedekind verblüffende Wendungen und einen völlig überraschenden Ausgang. Besonders freut sich Lemken auf die Uraufführung der „Kapriolen“ im Bürgersaal

Stadtbergen: „Nachdem der Psychokrimi „Das Verhör“ beim Publikum großartig ankam, möchten wir jetzt bei einem erneuten „Heimspiel“ die Besucher in Stadtbergen mit einer Komödie begeistern.“

Zum Inhalt: George, ein jung gebliebener Oldie, hat seine junge Bekanntschaft Juliette, die er erst am Abend zuvor im Theater kennengelernt hat, zu sich nach Hause eingeladen. Zu seinem großen Erstaunen, ergreift Juliette sofort die Initiative. Ohne Umschweife fängt sie an, mit ihm ungeniert zu flirten. Mal ist sie wild und ungestüm, dann wieder zahm und zer-

brechlich. George fühlt sich mit der Situation ein wenig überfordert. Bis er den Spieß umdreht und sie vor Tatsachen stellt, die sie völlig außer Fassung bringt. Ein Abend voller Geheimnisse und Enthüllungen nimmt seinen Lauf.

Premiere ist am Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, eine weitere Aufführung am Samstag, 3. März, um 19.30 Uhr im Bürgersaal Stadtbergen, Hopfengarten 12. Karten gibt es im Rathaus Stadtbergen, Telefon 0821/24 38-135, per E-Mail: buergersaal@stadtbergen.de, im Internet unter www.buergersaal-stadtbergen.de.

Genau kontrollieren: Kurzstreckenticket

NAHVERKEHR / Fortsetzung von Seite 1



Wer an der Haltestelle Neusäß, Westheimer Straße einsteigt und zum Bahnhof Oberhausen möchte, der hat Glück: mit einem Kurzstreckenticket ist der Fahrgast nur 1,45 Euro.
Foto: Jutta Kaiser-Wil

... 1,45 Euro, einen Streifen einer Streifenkarte (Preis 1,20 Euro) oder einer E-Streifenkarte (Preis 1,14 Euro). Ein E-Ticket kann über das eigene Smartphone gekauft werden. Dann kann das Handy für die Fahrkarten Kurzstrecke Erwachsener/Kind, Einzelticket

rechnet. Für Fahrten von Neusäß nach Augsburg werden ebenfalls grundsätzlich Streifen beziehungsweise Einzelfahrkarte für zwei Zonen berechnet. Ausnahme ist die neue „Kurzstrecke“. Als Kurzstrecke gelten die „Einstiegestelle plus maximal vier weitere Haltestellen mit Bus oder Straßenbahn“.